Bildungscampus
Januar 2023

HOCHSCHULE HEILBRONN

PendlerRatD-Studie 2022
Ergebnisbericht

PEND LER RATD

Prof. Dr. Jana Heimel

Bildungscampus
Am Europaplatz
Raum: N2.20
E-Mail: jana.heimel@hs-heilbronn.de
Telefon: +49(0)7131 504 6806

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans gefördert

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ÜBERBLICK

PENDLERATD

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die PendlerRatD-Studie bietet einen umfangreichen Überblick über das Pendelverhalten in Deutschland.
Die Studie zeigt deutlich, dass großes Potenzial im Fahrrad als Pendelfahrzeug steckt, die Distanz und Dauer der Pendelfahrt jedoch häufig vor der Fahrradnutzung abschrecken.
Die TeilnehmerInnen fordern genügend witterungsgeschützte und sichere Abstellmöglichkeiten sowie ein Fahrradleasing-Angebot über den Arbeitgeber. Zur Förderung des intermodalen Pendelns trägt die kostenlose Fahrradmitnahme in Bus und Bahn bei. Gleichzeitig zeigt die Studie, dass gerade Fahrrad-PendlerInnen besonders zufrieden sind und ein gutes Gefühl beim Pendeln haben – vor allem für die Umwelt.

Der Ergebnisbericht ist folgendermaßen aufgeteilt:

- Die Pendelsituation
- Einstellung und Erfahrungen beim Pendeln
- Demographische Daten

MANAGEMENT SUMMARY

PENDLER RATD

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Insgesamt **4372 Personen** haben an der Studie teilgenommen. Der Befragungszeitraum erstreckt sich von einschließlich **März 2022 bis September 2022**.

Zum Pendeln ist das Auto das meistgenutzte Verkehrsmittel. 62% der Studienteilnehmer pendeln mit dem Auto, auf das Fahrrad entfallen 19 %, der ÖPNV belegt mit 9% den dritten Platz. Auf dem vierten Platz folgt die Kombination verschiedener Verkehrsmittel. Die Strecken wie auch die benötigte Pendelzeit sind **mit dem Fahrrad am kürzesten (27 min, 9 km).**

Das favorisierte Verkehrsmittel unter allen Teilnehmern ist das Fahrrad (51%). Selbst Autofahrer (51%) würden lieber mit dem Rad zur Arbeit pendeln, wenn es die Rahmenbedingungen zuließen. **Auf Platz 2 folgen das Auto und die Kombination verschiedener Verkehrsmittel mit jeweils 15%**. Den dritten Platz belegt der **ÖPNV mit 9,7 %.** Bezeichnend ist, dass Radfahrer mit Abstand das geringste Bedürfnis verspüren, das Fortbewegungsmittel zu wechseln.

Die PendlerRatD-Studie 2022 weist ähnliche Ergebnisse auf wie die PendlerRatD-Studie 2020.

Die **Zufriedenheit mit der Pendelsituation ist bei den Radfahrern insgesamt hoch und höher ausgeprägt als bei anderen Verkehrsteilnehmern**. Für die Nutzer von Auto und ÖPNV ist sie zumeist eher mittelmäßig. Autofahrer schätzen ihre Flexibilität und ihren Komfort relativ hoch ein. Das Fahrradfahren punktet besonders bei Umwelt-, Gesundheit-, Kosten- und Zeitaspekten.

Das **Wunschverkehrsmittel sollte flexibel, sicher, einfach, wetterneutral und angenehm** sein. Die größten Prioritäten bei der Wahl des Fortbewegungsmittels für die tägliche Pendelstrecke sind Simplizität, Komfort und Flexibilität. Die Infrastruktur sowie die Streckenwahl sind folglich die größten Einflussfaktoren auf die Wahl des Verkehrsmittels, da diese die oben genannten Faktoren am stärksten beeinflussen.

Als **Hauptgründe, nicht mit dem Fahrrad zu pendeln**, werden **der weite Weg, oftmals die Dauer und das Schwitzen** genannt. Im Schnitt wurden 4 Gründe pro Person genannt. Die Entscheidung setzt sich also aus mehreren Faktoren zusammen.

Arbeitgeber können (noch) bessere **Rahmenbedingungen für das Pendeln mit dem Fahrrad schaffen.** Nachholbedarf besteht in puncto **arbeitsplatznahe, witterungsgeschützte, sichere Abstellmöglichkeiten und der Bereitstellung von Dusch-/Wasch- und Umkleidemöglichkeiten am Arbeitsplatz**. Sichere Fahrradstellplätze werden ebenfalls als Verbesserungsmöglichkeit für **intermodales Pendeln** genannt. Den größten Anreiz stellt jedoch die **kostenlose Fahrradmitnahme in Bus und Bahn** dar. Allgemein werden **mehr JobRad-Leasing Angebote durch Arbeitgeber** von Arbeitnehmern gefordert. Der (häufigere) Verzicht auf das Auto erfährt ebenfalls große Zustimmung, vor allem Fahrrad- und ÖPNV-Pendler stimmen dieser Aussage zu.

Fahrradfahrer sind mit 3,89 krankheitsbedingten Fehltagen im Jahr **die gesündesten Pendler**. Autofahrer weisen im Durchschnitt fast einen krankheitsgedingten Fehltag mehr auf als Fahrradfahrer.

Die Stichprobe ist in Bezug auf Alter (*M*=42,65, *SD*=11,7; mit einem Range von 56) ausgewogen. Die Geschlechterverteilung gestaltet sich weniger ausgewogen, Männer überwiegen in der Stichprobe (weiblich: 35,8%, männlich: 64%, divers: 0,1%). Die meisten TeilnehmerInnen verdienen zwischen 1.500 und 3.500 Euro netto pro Monat. Der Großteil der TeilnehmerInnen verfügt über einen Hochschulabschluss. Die Mehrheit der TeilnehmerInnen geben an, als qualifizierte Angestellte tätig zu sein.

LEGENDE UND ERLÄUTERUNG

PENDLERATD

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

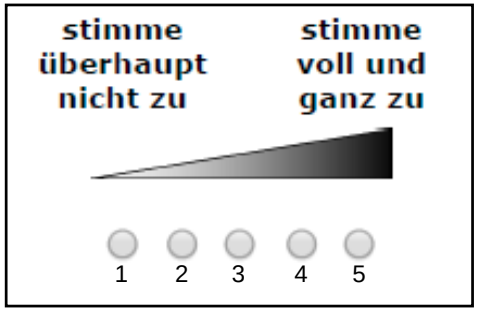
Verkehrsmittel

- Zu Fuß
- Fahrrad
- Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
- Bahn (Fernverkehr)
- Auto
- Kombination verschiedener Verkehrsmittel
- Sonstige

N = Stichprobengröße für die jeweilige Frage, Alle Fragen waren fakultativ zu beantworten, daher variiert diese entsprechend

Zustimmungsfragen und Skala

Fragen zu Zustimmung oder Zufriedenheit wurden mit einer 5-Punkte-Skala abgefragt. Dabei steigt die Zustimmung / Zufriedenheit mit der Zahl an.



Für die Darstellung der Ergebnisse wurde die Skala wie folgt transformiert:

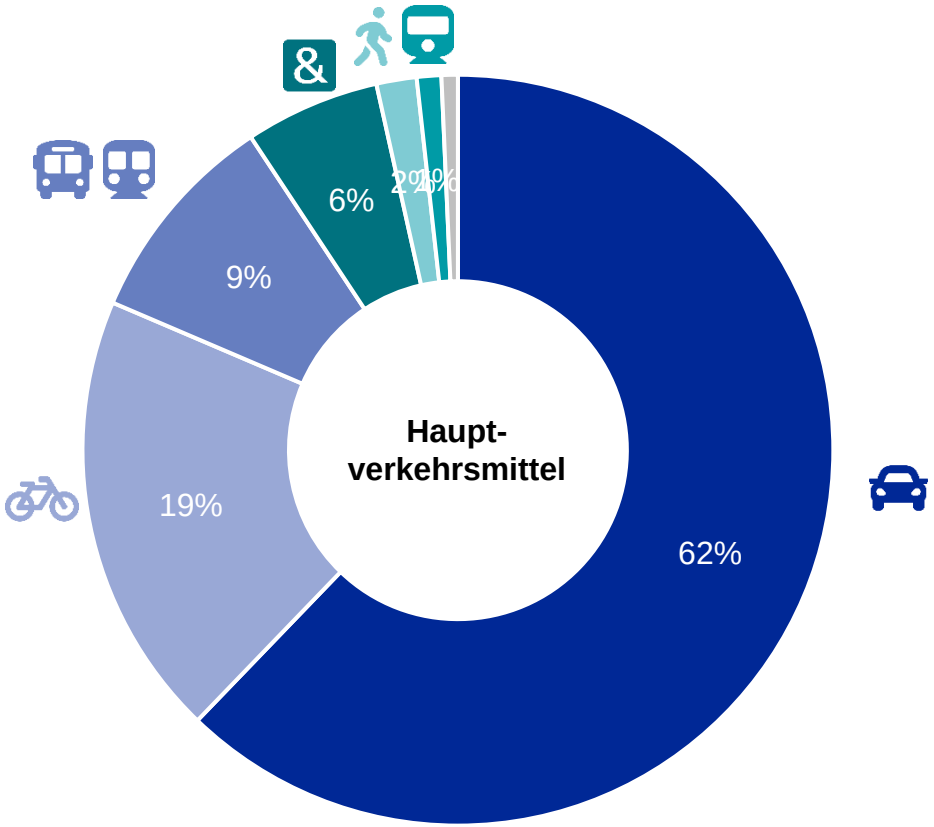
- Stimme überhaupt nicht zu
- Stimme nicht zu
- Stimme teilweise zu
- Stimme zu
- Stimme voll und ganz zu

DIE AKTUELLE PENDELSITUATION: HAUPTVERKEHRSMITTEL, PENDELDISTANZ UND PENDELDAUER

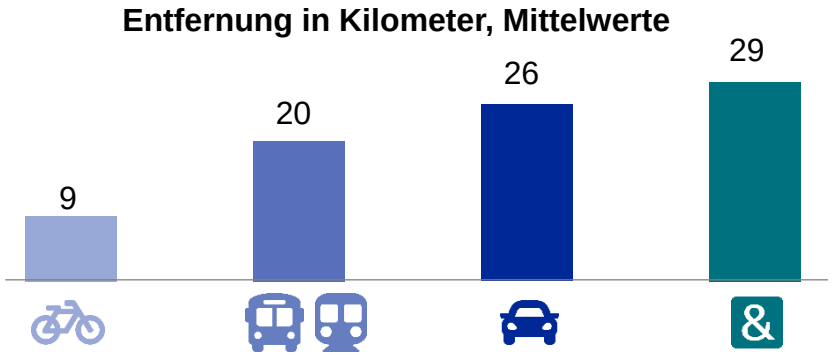
PENDLER RATD

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

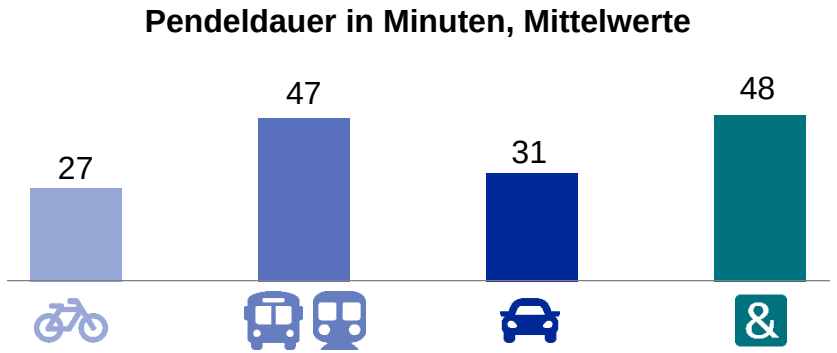
- In der Stichprobe ist das Auto mit 62% das meistgenutzte Verkehrsmittel. Das Fahrrad ist mit 19% das zweit häufigste genutzte Verkehrsmittel. Der ÖPNV belegt mit 9% Platz 3.
- Die zurückgelegten Distanzen sind bei der Kombination von Verkehrsmitteln am größten, dicht gefolgt vom Auto. Die Pendeldauer ist ebenfalls bei der Kombination am höchsten, mit geringem Vorsprung vor dem ÖPNV.



N = 3699



N = 4345

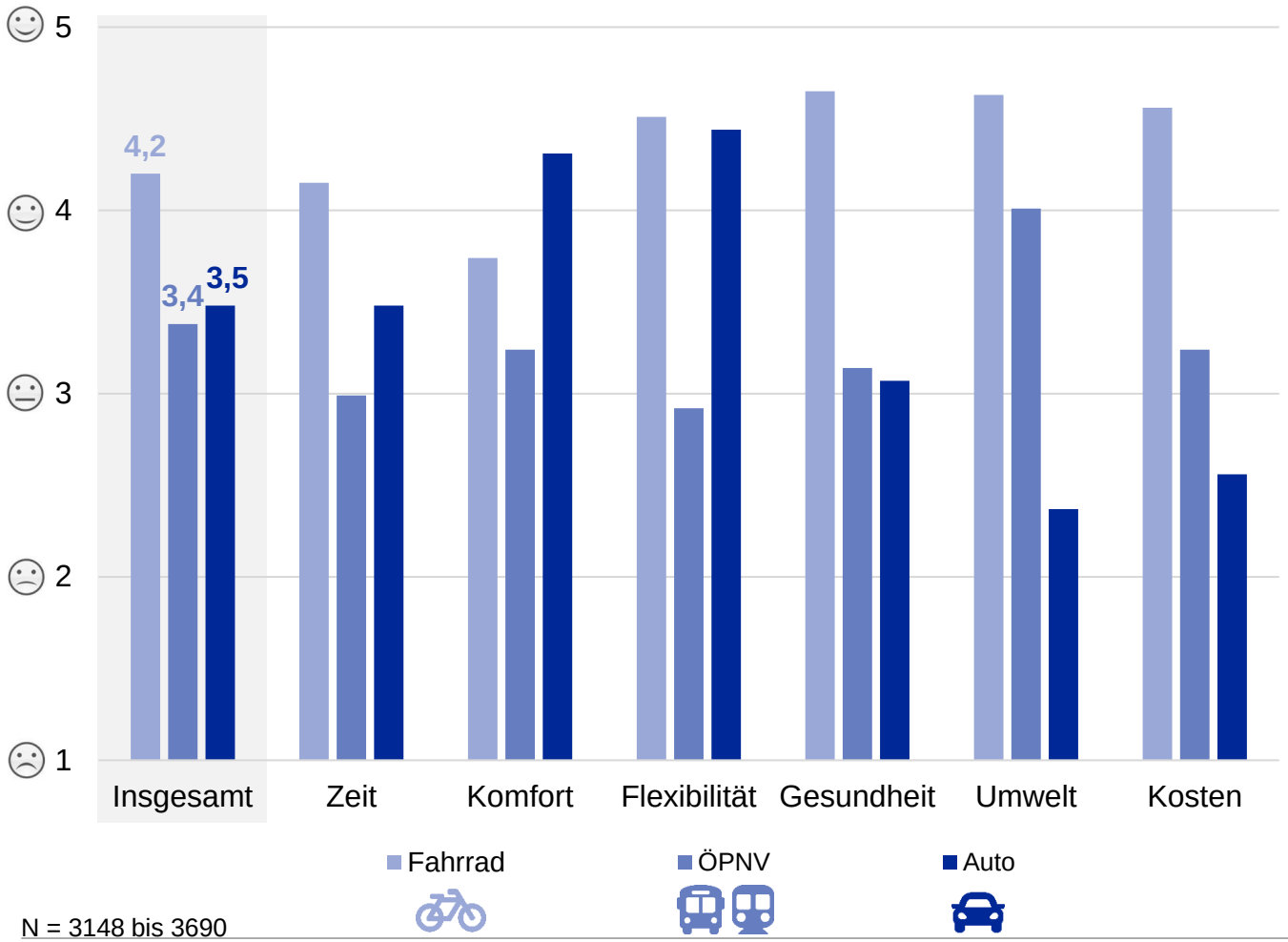


N = 4345

DIE AKTUELLE PENDELSITUATION: ZUFRIEDENHEIT NACH VERKEHRSMITTEL

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer aktuellen Pendelsituation?



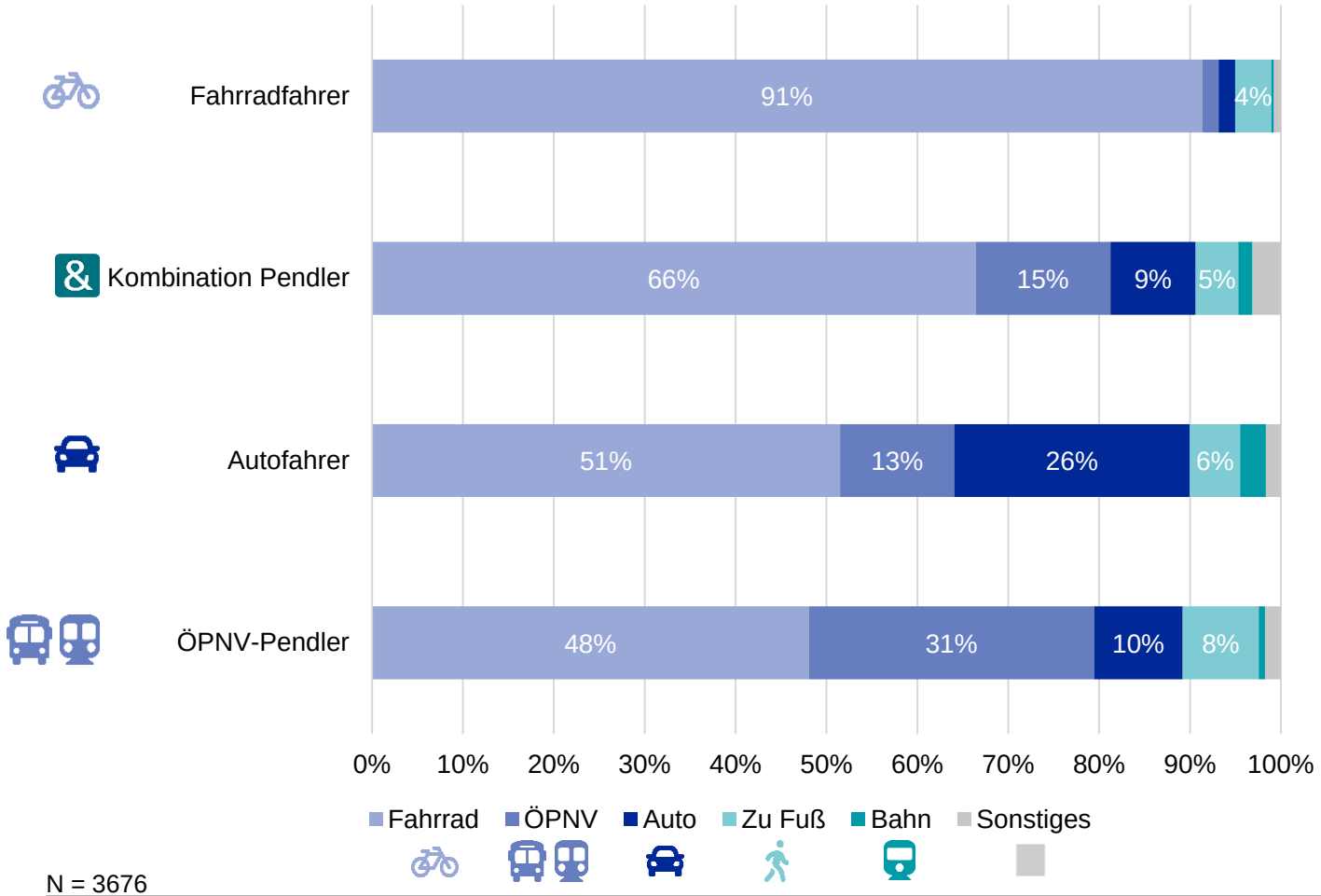
N = 3148 bis 3690

- Die **Zufriedenheit mit der Pendelsituation** insgesamt ist bei **Radfahrern am höchsten**.
- Nebst **Vorteilen die Umwelt, Gesundheit und Kosten betreffend** wissen Radfahrer auch die **zeitliche Taktung und Flexibilität** mehr zu schätzen als andere Verkehrsteilnehmer.
- Lediglich hinsichtlich des **Komforts schneidet das Auto besser ab** als das Fahrrad.
- Das **Auto** hingegen schneidet **bei Umwelt, Gesundheit und Kosten Aspekten besonders schlecht ab.**

BEVORZUGTES VERKEHRSMITTEL NACH HAUPTVERKEHRSMITTEL

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mit welchem Verkehrsmittel würden Sie persönlich am liebsten regelmäßig Pendeln wollen?



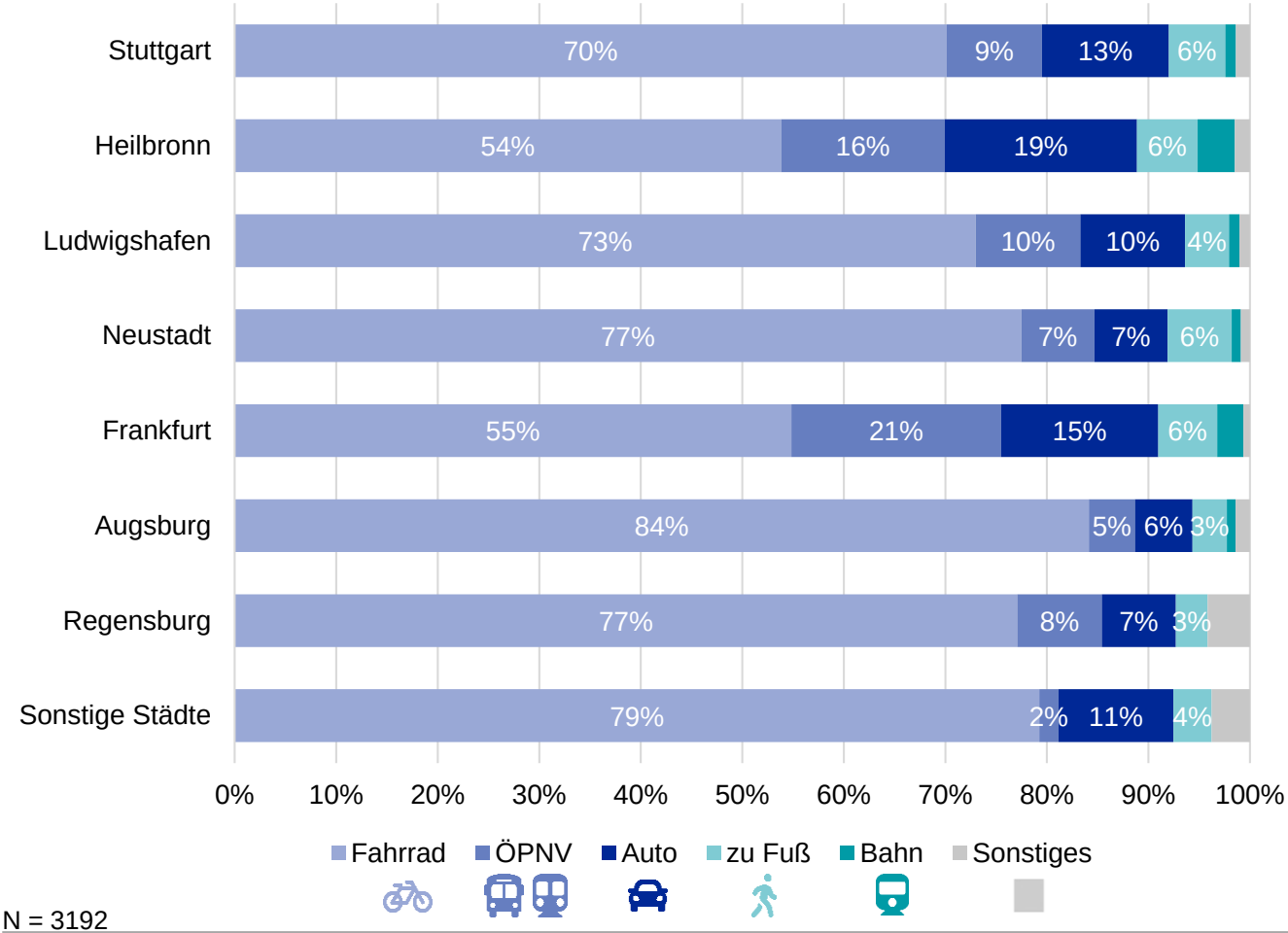
N = 3676

- Das Fahrrad **ist das favorisierte Verkehrsmittel** der Befragten.
- Mehr als $^2/_3$ der Autofahrer würde gern umsteigen! Mehr als **jeder 2. Autofahrer würde lieber mit dem Fahrrad (51%) pendeln**.
- Ähnlich denken ÖPNV-Pendler. 48% würden lieber mit dem Rad pendeln.
- Kombination Pendler würden es ebenfalls bevorzugen, mit dem Rad zu pendeln (66%) .

BEVORZUGTES VERKEHRSMITTEL NACH HAUPTVERKEHRSMITTEL – REGIONALER VERGLEICH

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mit welchem Verkehrsmittel würden Sie persönlich am liebsten regelmäßig Pendeln wollen?



N = 3192

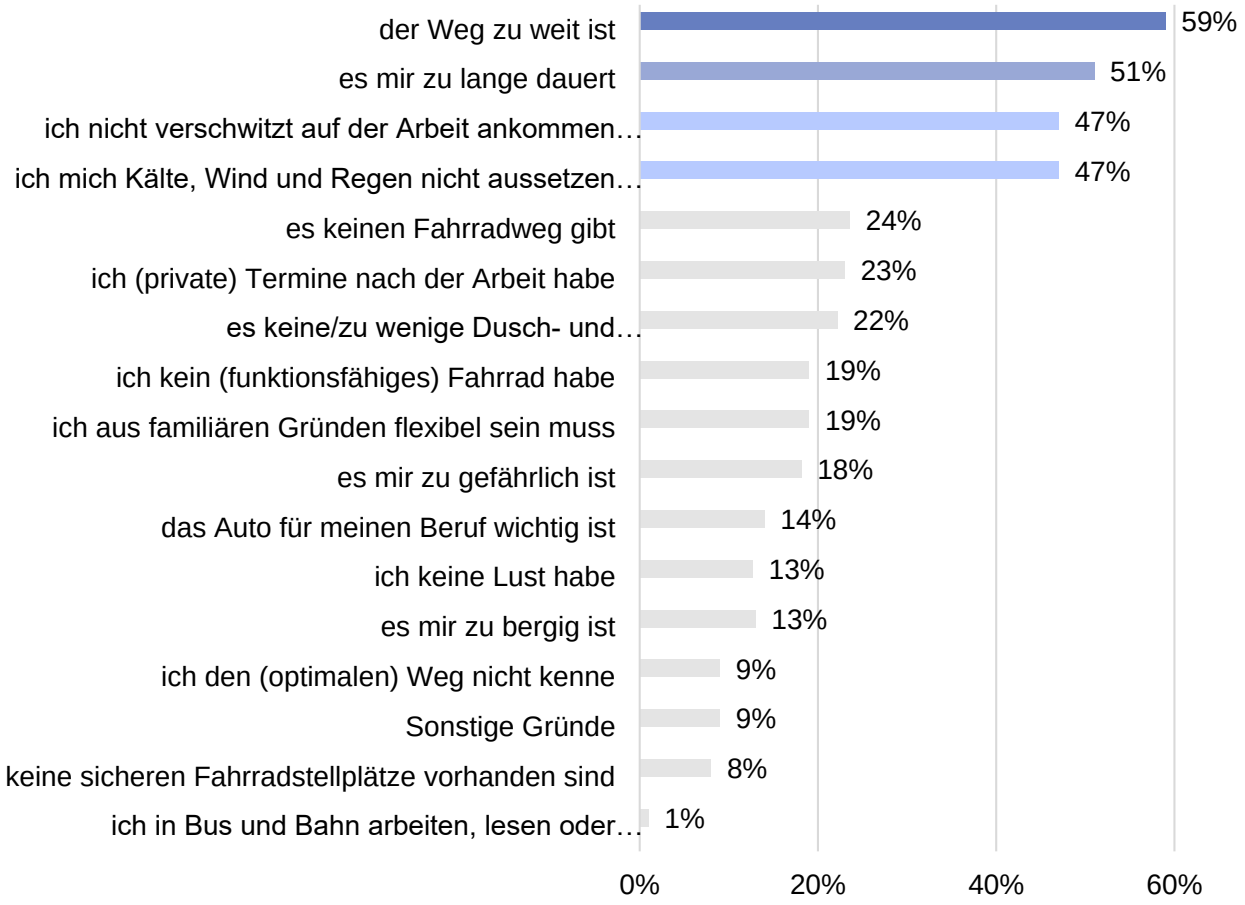
- In allen Städten ist das Fahrrad das favorisierte Verkehrsmittel.
- Lediglich in **Heilbronn und Frankfur**t liegt der Anteil der Befragten, die das **Fahrrad favorisieren unter 60%.** In allen anderen Städten liegt er über 70%.
- In **Augsburg** gaben sogar **84% der Befragten** an, am liebsten mit den Fahrrad pendeln zu wollen.
- Außer in Frankfurt und Regensburg, belegt das **Auto Platz 2** des favorisierten Verkehrsmittels. Dort wird der ÖPNV den Autos vorgezogen.

HINDERUNGSGRÜNDE FÜR DAS PENDELN MIT DEM FAHRRAD

PENDLER RATD

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ich benutze kein Fahrrad zum Pendeln, weil/wegen ...



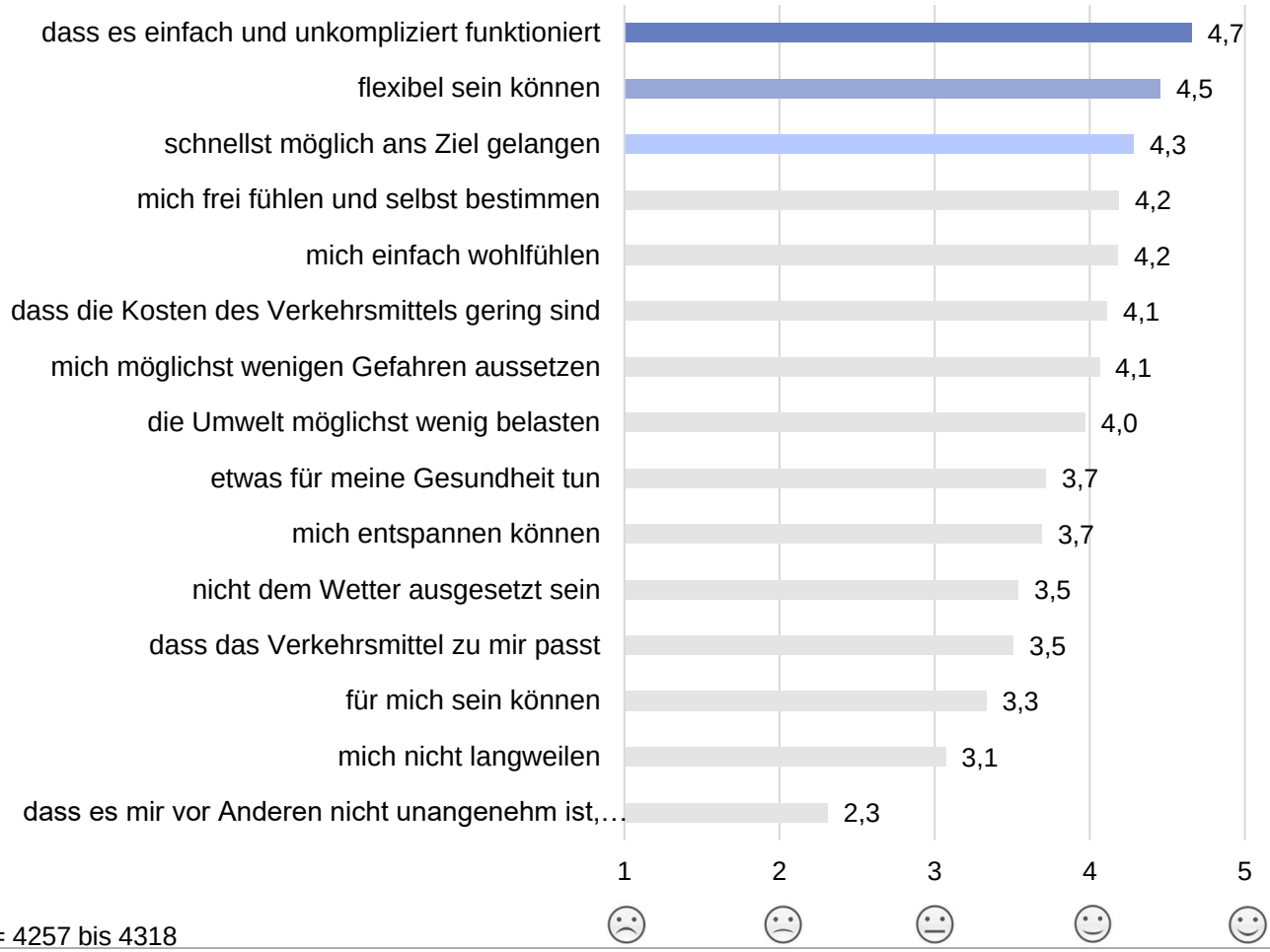
- Infrastrukturelle Aspekte stellen nicht den Hauptgrund für das Nicht-Pendeln mit dem Rad dar.
- Besonders **der weite Weg** ist ein Hinderungsgrund für das Pendeln mit dem Rad, gefolgt von zu viel Zeit, die das Rad-pendeln in Anspruch nimmt.
- Dabei können durch neue Technologien, allen voran e-Bikes, etwaige Hemmnisse überwunden werden.
- Auch die **Dauer des Pendelns, das Schwitzen** und **die Witterungsverhältnisse** hindern viele der Teilnehmer am Pendeln mit dem Rad.

N = 2099 (Mehrfachantworten möglich, Frage wurde Autofahrern und Motorradfahrern gestellt)

EINSTELLUNG ZUM PENDELN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wenn ich auf meinem Arbeitsweg unterwegs bin, dann möchte ich…



- Die Befragten priorisieren einen Arbeitsweg der **einfach und unkompliziert** ist, auf dem sie **flexibel** sein können und es **schnell** geht.
- Dem Wohlfühl- und Unabhängigkeitsfaktor wird eine große Bedeutung beigemessen.
- Kosten-, Umwelt- und Gesundheitsaspekte sind weniger bedeutsam.
- Unterhaltung und Privatsphäre wird eine untergeordnete Relevanz beigemessen.

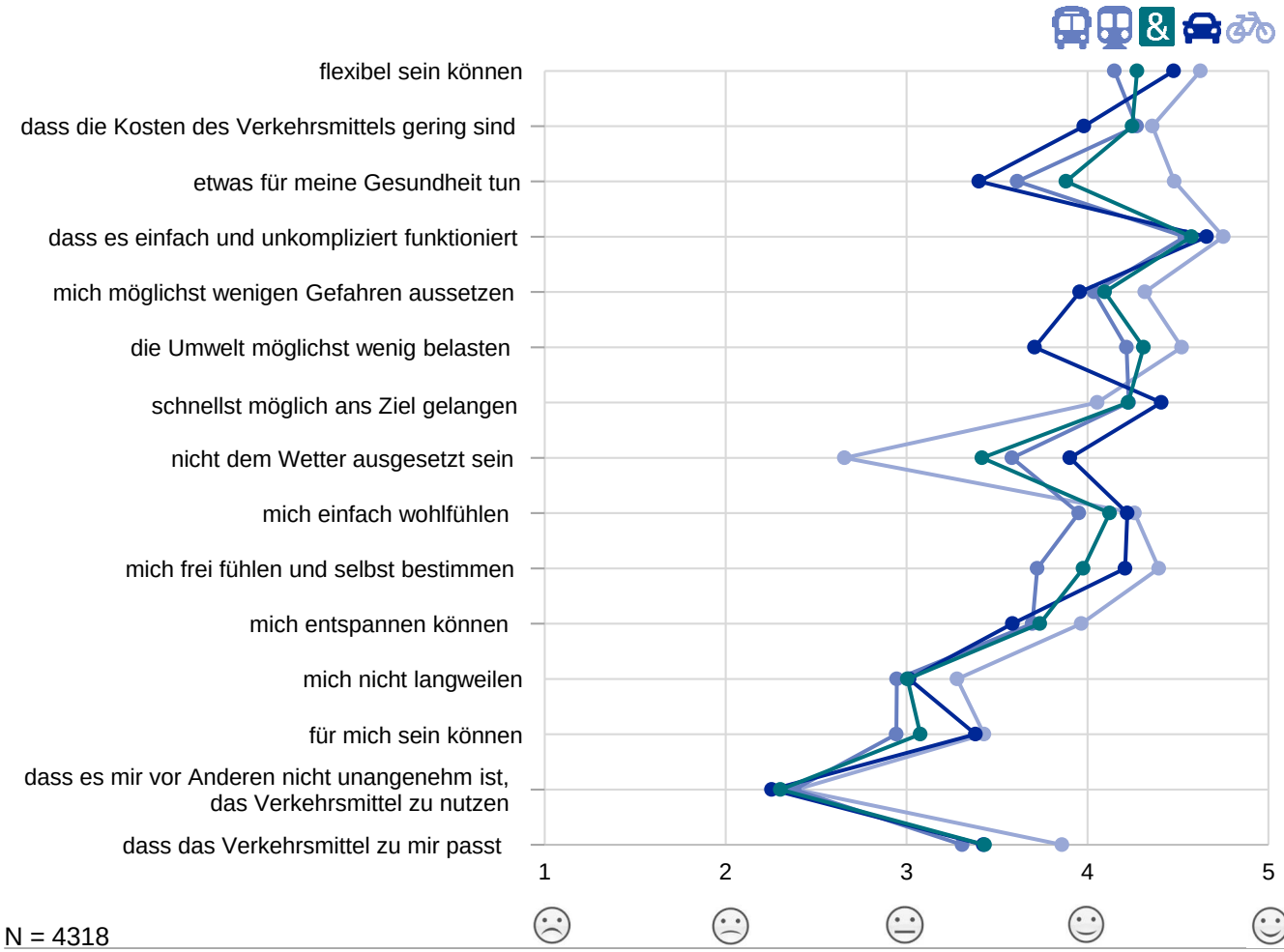
N = 4257 bis 4318

EINSTELLUNG ZUM PENDELN NACH VERKEHRSMITTEL

PENDLER RATD

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wenn ich auf meinem Arbeitsweg unterwegs bin, dann möchte ich…



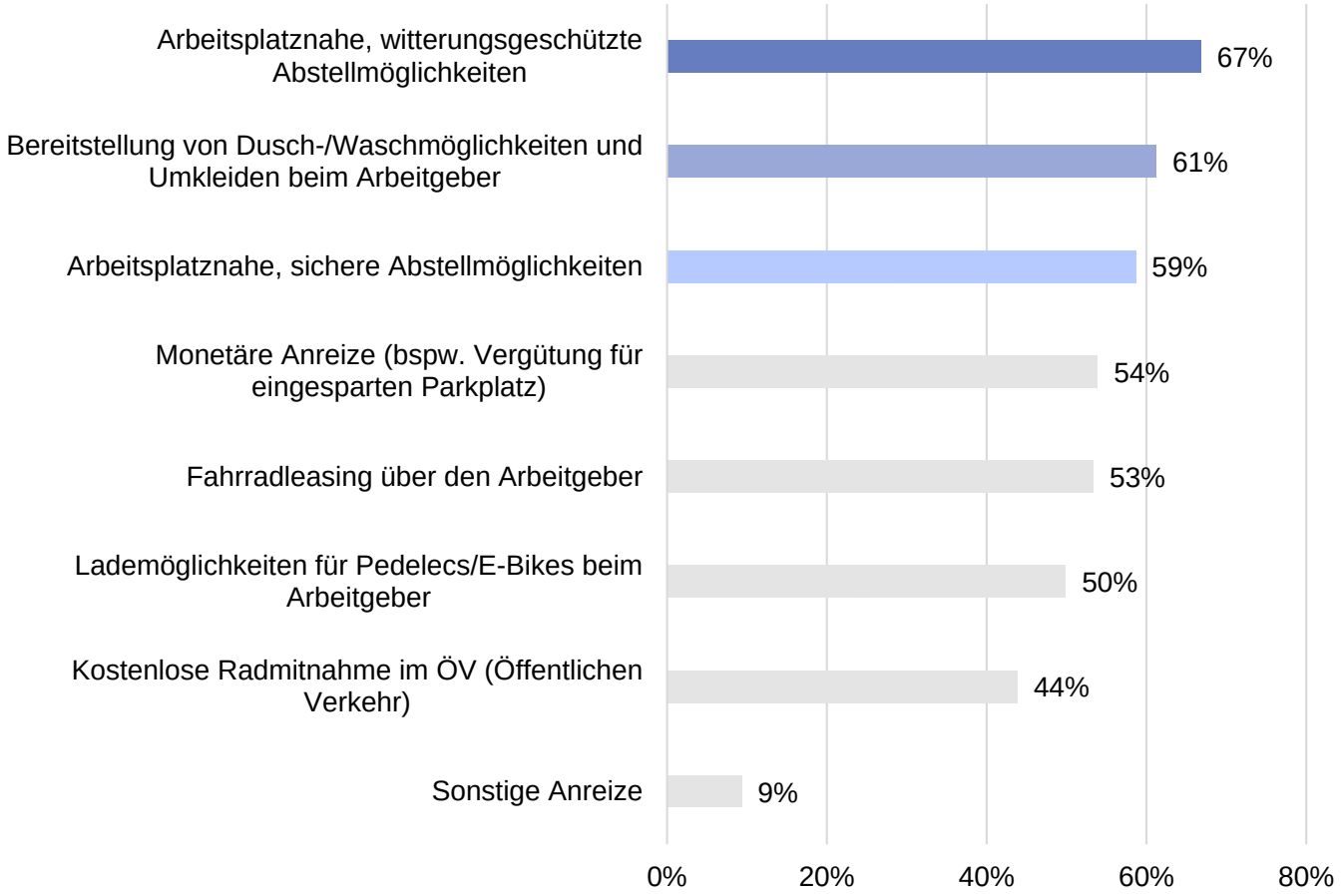
N = 4318

- **Fahrradfahrer** präferieren **flexibles, freies und einfaches Pendeln,** das zusätzlich **gut für ihre Gesundheit und die Umwelt** ist.
- **Autofahrer** hingegen ist es wichtig, **möglichst schnell und ohne dem Wetter ausgesetzt zu sein**, ans Ziel zu gelangen, die **Umweltbelastung spielt eine untergeordnete Rolle.**
- Bedenken hinsichtlich Witterungsbedingungen bestehen bei Fahrradfahrern deutlich seltener als bei Autofahrern**.**

VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN DURCH ARBEITGEBER

PENDLERATD
Gefördert durch: Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Welche der folgenden Rahmenbedingungen könnten Arbeitgeber verbessern, um das Pendeln mit dem Rad attraktiver zu gestalten?



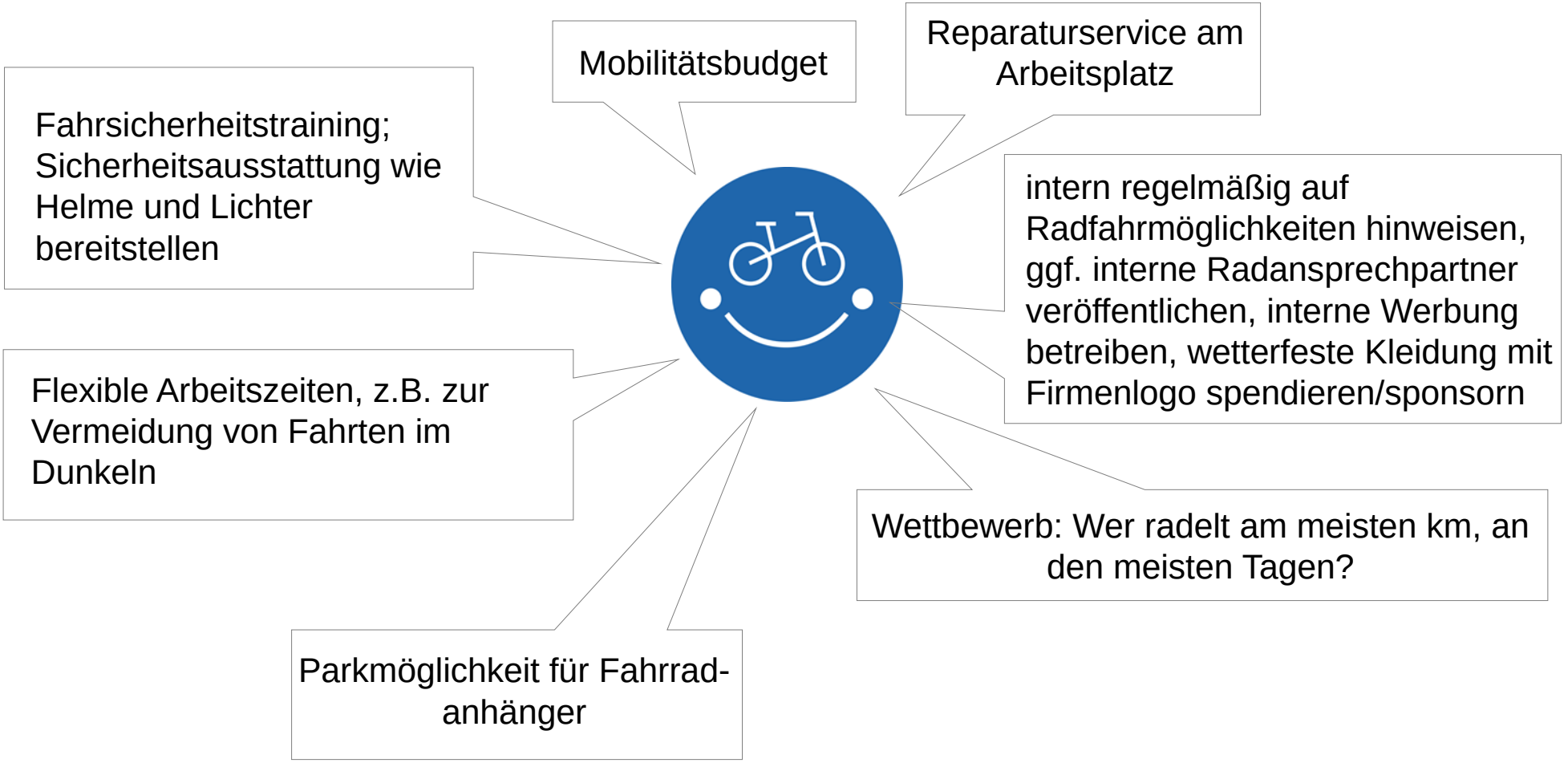
- Arbeitgeber können alle zur Auswahl stehenden Rahmenbedingungen verbessern.
- Mehr als 60% der Befragten wünschen sich mehr arbeitsplatznahe, witterungsgeschützte und sichere **Abstellmöglichkeiten sowie Dusch-/Waschmöglichkeiten** und **Umkleiden** am Arbeitsort.
- Jeder 2. Radpendler wünscht sich (mehr) monetäre Anreize, ein Radleasingangebot vom und mehr Lademöglichkeiten beim Arbeitgeber.
- Die kostenlose Mitnahme im ÖV fordern 44% der Befragten.

N = 1324 (Mehrfachnennung möglich, Frage wurde nur Radfahrern gestellt)

VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN DURCH ARBEITGEBER: SONSTIGE ANREIZE

Gefördert durch: Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

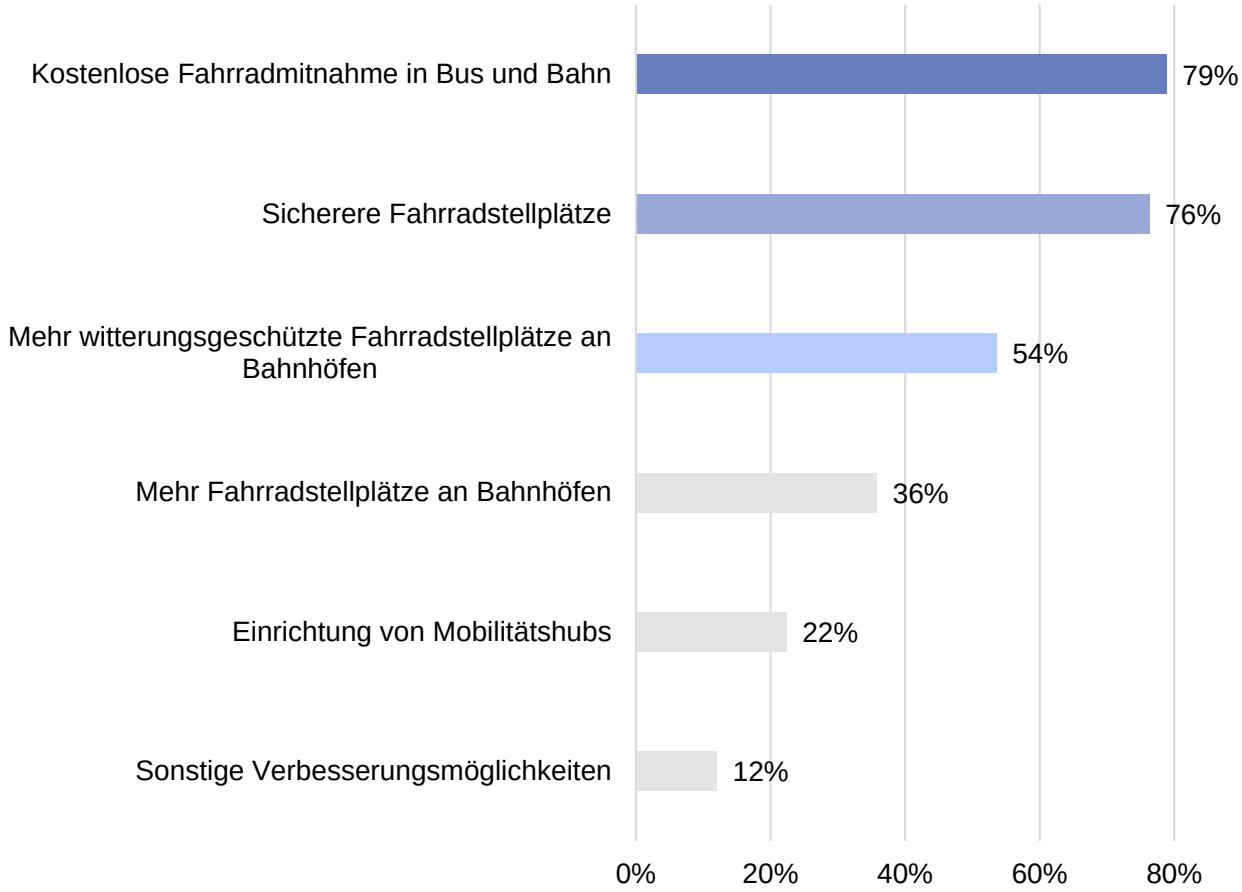
Welche der folgenden Rahmenbedingungen könnten Arbeitgeber verbessern, um das Pendeln mit dem Rad attraktiver zu gestalten?



VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN INTERMODALES PENDELN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wie kann aus Ihrer Sicht das intermodale Pendeln (Kombination Rad und öffentliche Verkehrsmittel) forciert bzw. verbessert werden?



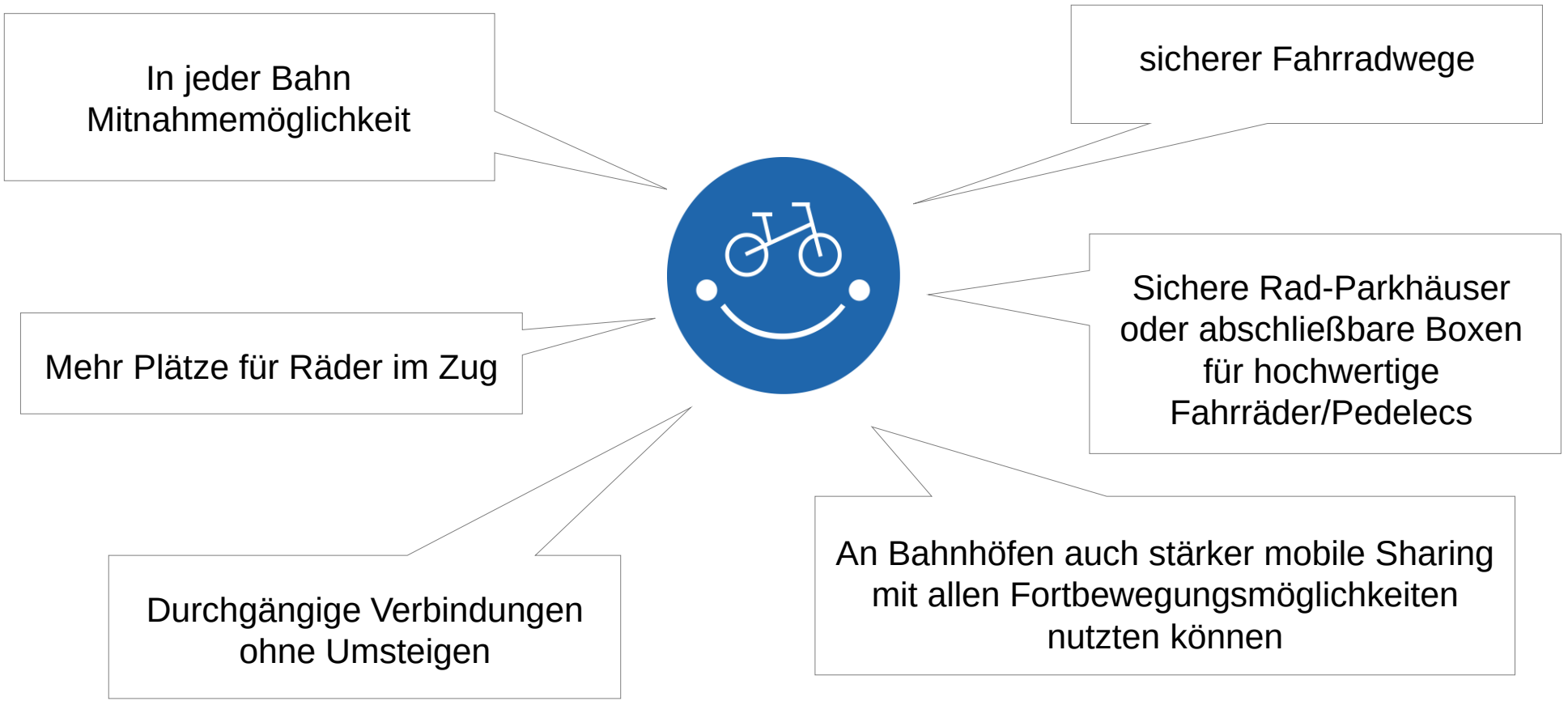
- Die **kostenlose Fahrradmitnahme im Ö(PN)V** ist mit 79% die meistgenannte Verbesserungsmöglichkeit.
- Mehr als ¾ der Befragten sehen zudem Verbesserungsbedarfe für **sicherere und witterungsbedingte Fahrradstellplätze an Bahnhöfen.**
- Die **Einrichtung von Mobilitätshubs** wird mit 22% als **wenig relevant** für die Verbesserung des intermodalen Pendelns bewertet.

N = 1324 (Mehrfachnennung möglich, Frage wurde nur Radfahrern gestellt)

VERBESSERUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR INTERNMODALES PENDELN: SONSTIGE ANREIZE

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

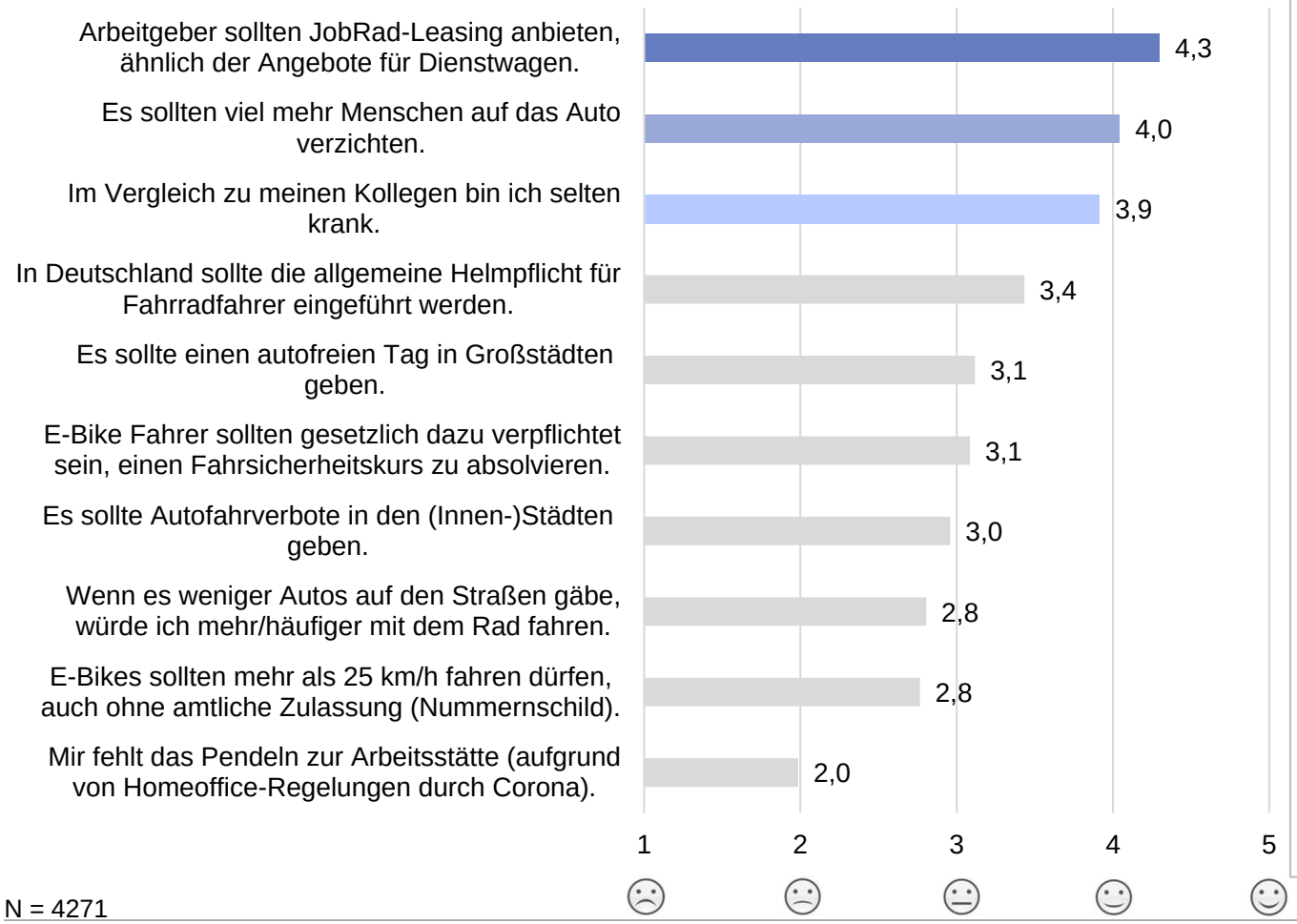
Wie kann aus Ihrer Sicht das intermodale Pendeln (Kombination Rad und öffentliche Verkehrsmittel) forciert bzw. verbessert werden?



EINSTELLUNGEN ZUM STRASSENVERKEHR ALLGEMEIN

Gefördert durch: Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



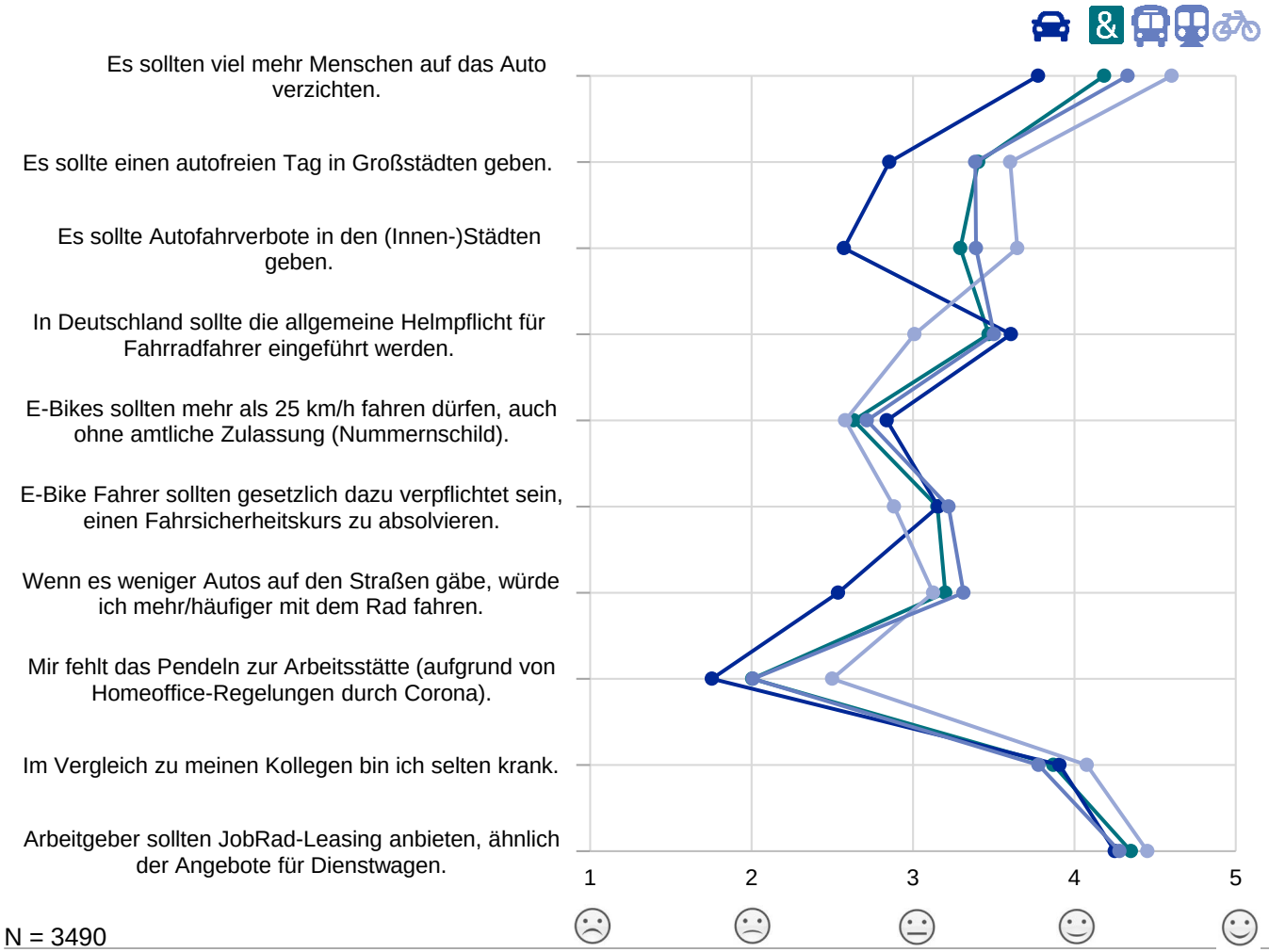
- Die Studienteilnehmer fordern mehr **JobRad-Leasing Angebote** von Arbeitgebern, ähnlich der Dienstwagen Angebote.
- Der **Verzicht auf das Auto** erfährt bei den Studienteilnehmern **große Zustimmung**.
- Hinsichtlich der Helmpflicht, autofreien Innenstädten und Fahrsicherheitskursen für e-Bike Fahrer besteht Uneinigkeit bei den Teilnehmern.
- **Nur wenige Pendler vermissen das Pendeln** zur Arbeitsstätte aufgrund von Homeoffice-Regelungen.

N = 4271

EINSTELLUNGEN ALLGEMEIN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



N = 3490

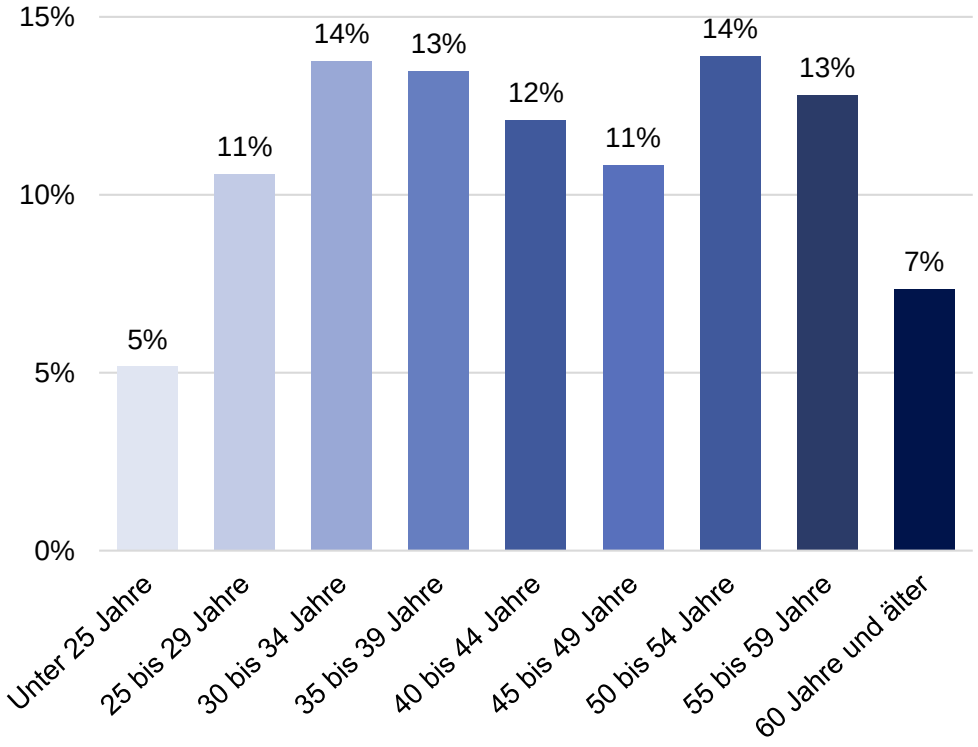
- Speziell **Autofahrer** stehen Autofahrverboten, autofreien Tagen in Großstädten und dem **Verzicht auf das Auto skeptisch gegenüber**.
- Dabei **vermissen Autofahrer das Pendeln** zur Arbeitsstätte **am wenigsten**. Fahrradfahrern fehlt das Pendeln mehr.
- Fahrradfahrer stimmen der allgemeinen Helmpflicht, im Vergleich zu anderen Verkehrsteilnehmern, am wenigsten zu.

GESCHLECHT, ALTER UND EINKOMMEN DER TEILNEHMERINNEN

Gefördert durch: Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

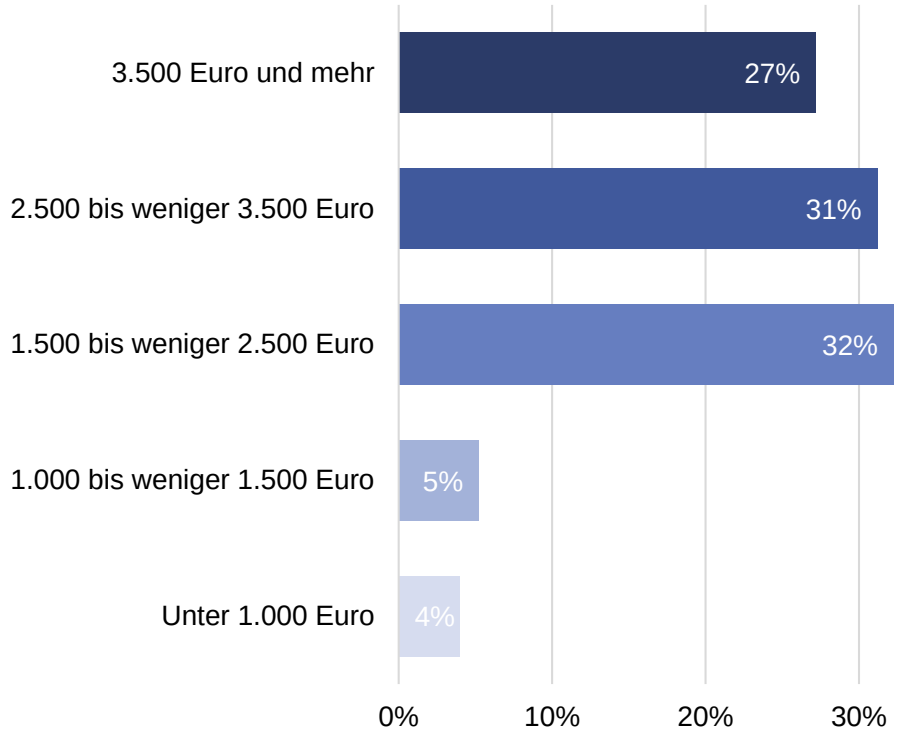
- Der Anteil der Männer in der Stichprobe dominiert deutlich (weiblich: 35,8%, männlich: 64%, divers: 0,1%). In Bezug auf das Alter ist die Stichprobe jedoch ausgewogen. Das Durchschnittsalter beträgt 43 Jahre.
- Die meisten TeilnehmerInnen verdienen zwischen 1.500 und 3.500 Euro netto pro Monat.

Alter der TeilnehmerInnen



N = 3577

Monatliches Netto-Einkommen der TeilnehmerInnen



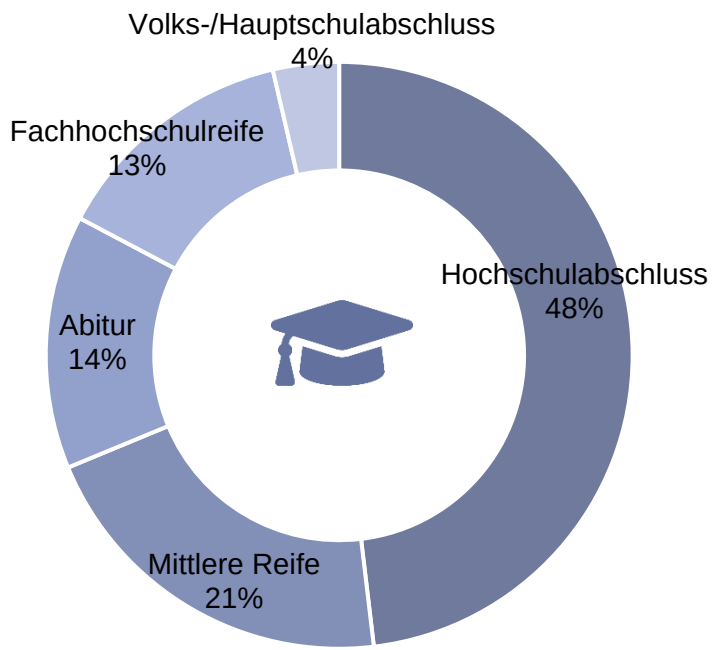
N = 3270

BILDUNG UND TÄTIGKEIT DER TEILNEHMERINNEN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

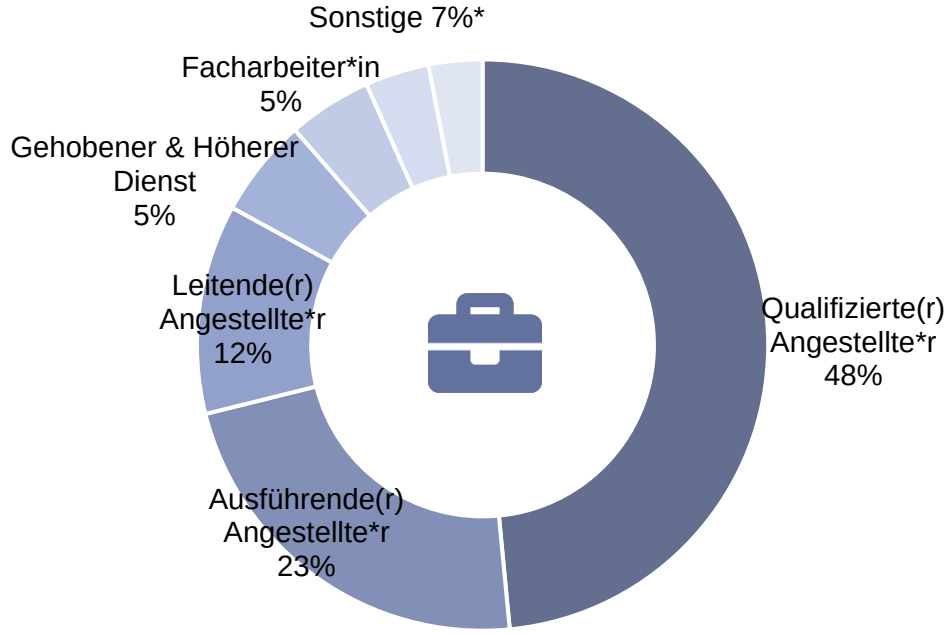
- Fast die Hälfte der TeilnehmerInnen haben einen Hochschulabschluss und geben an als qualifizierte Angestellte tätig zu sein.
- Im Vergleich zu 2020 ist der Anteil der TeilnehmerInnen mit Mittlerer Reife und derer die im gehobenen Dienst arbeiten deutlich geringer.

Bildungsabschlüsse der TeilnehmerInnen



N = 3581

Tätigkeiten der TeilnehmerInnen



N = 3556

Hinweis: Sonstige*: Einfacher/mitterer Dienst, Student*in, Ungelernt/angelernt, Selbstständige*r, freier Beruf, Vorarbeiter*in, Sonstiges

KONTAKT

Gefördert durch:
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

PendlerRatD

Besuchsadresse
Hochschule Heilbronn
Bildungscampus Nord
Bauteil N / Nr. 2.20
74076 Heilbronn

Postanschrift
Hochschule Heilbronn
PendlerRatD
Max-Planck-Str. 39
74081 Heilbronn

Tel.: +49 (0)7131 - 504 578
E-Mail: info@pendlerratd.de

→ www.hs-heilbronn.de/pendlerratd
→ https://pendlerratd.com/







Piktogramme wurden entnommen aus der freien Datenbank fontawesome.com